

Neuer Standort für Linzer LASK-Stadion?

LINZ. Auf der Suche nach einem geeigneten Platz für ein reines Fußball-Stadion in Linz gibt es einen neuen Vorschlag. Den besten Standort will der Linzer Ludwig Eidenhammer in St. Martin, unmittelbar an der Stadtgrenze im Süden von Linz ausgemacht haben.

VON MARTIN ROHRHOFER

Bisher gilt, wie berichtet, eine Innenstadtlösung als Linzer Bahnhofsüberbauung nach dem Vorbild des Stadions in Basel als Favorit für ein eigenes LASK-Stadion. „Dort fahren aber die Kosten so weg, dass dies vermutlich nicht finanzierbar sein wird“, sagt der Linzer Umwelt-Konsulent Ludwig Eidenhammer. Er will jetzt einen Alternativ-Standort für eine moderne Fußball-Arena gefunden



Josef Anreiter (LASK) (Kopf)

haben, der leistungsfähig und zudem auch verkehrsmäßig ideal gelegen sei: „Zwischen der RWA Linz und der Firma Pfeiffer Traun gibt es ein riesiges brach liegendes Grundstück, das den ÖBB gehört und umgeben ist von Firmen und der ÖBB-Strecke Linz-Traun, das Gelände bietet auch zusätzlich Platz für zwei Trainingsplätze.“ Da drei Anschlussgleise vorhanden seien, könnten Fans aus anderen Bundesländern in

„Es ist gut, dass durch einen kreativen Linzer der Ball in Bewegung bleibt.“

ERICH WATZL der Linzer Vizebürgermeister (VP) freut sich über den neuen Standortvorschlag für ein Stadion.

Sonderzügen direkt in den Stadionbereich gebracht werden, betont der Linzer. Züge bräuchten vom Linzer Hauptbahnhof nach Wegscheid bzw. St. Martin nur zwischen 6 und 8 Minuten. Darüberhinaus verkehren die Linien 41 und 43 sowie der Welser Bus in diesem Bereich. Aber selbst für den Individualverkehr stünden 1500 bis 2000 Parkplätze im Nahbereich zur Verfügung, sofern man sich mit den verschiedenen Firmen einigen kann.

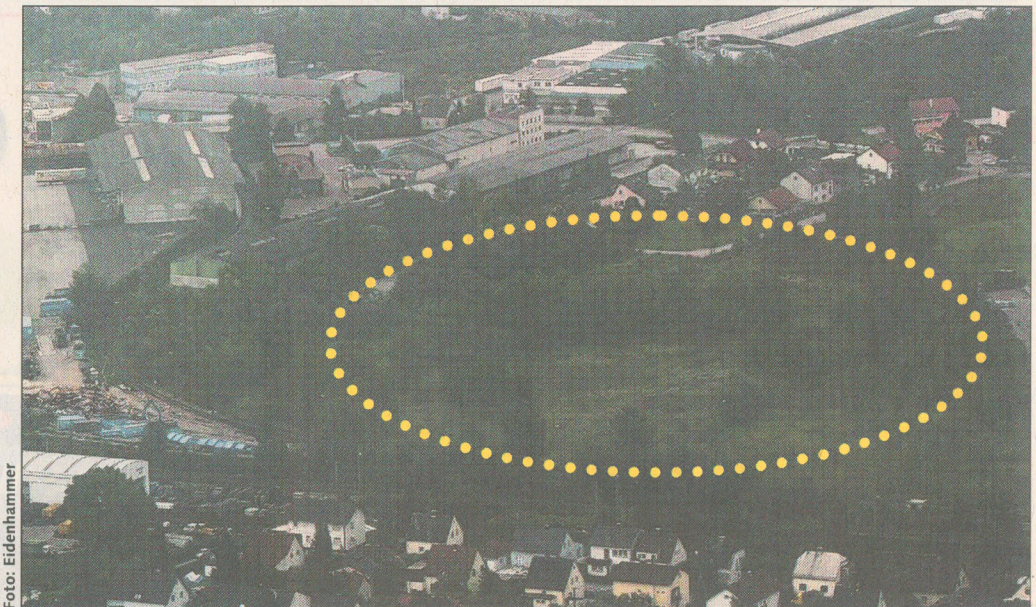
„Grundsätzlich sage ich nichts dazu, weil ich eine

Standortfrage nicht qualifizieren bzw. präjudizieren will“, sagt der Linzer Bürgermeister Franz Dobusch (SP), „sicher gibt es auch Standorte, die für mich von vornherein nicht in Frage kommen würden. Wir lassen aber nur Standorte zur Prüfung zu, die vom LASK vorgeschlagen werden.“

Auch die Linzer Sportstadträtin Christiana Dolezal (SP) will sich nicht festlegen, findet es aber legitim, dass Vorschläge kommen, die zu prüfen seien. Vizebürgermeister Erich Watzl (VP) kann der Idee durchaus etwas abgewinnen: „Es ist gut, dass durch einen kreativen Linzer der Ball in Bewegung bleibt.“

„Werde ihn kontaktieren“

Allein beim LASK sieht man für den Standort schwarz: „Der Vorschlag ist nicht besonders ernst zu nehmen“, sagt Unternehmensberater Josef Anreiter, der für den LASK die Stadion-Standorte sondiert, „man zieht den Verkehr so in Wohngebiete. Bei einer Bewertung würde der Standort nicht unter die ‚Top ten‘ kommen. Wir bräuchten für eine Mantelfunktion schon rund 100.000 Quadratmeter. Zu mir sind schon ein Dutzend Leute mit guten Ideen gekommen. Aber ich werde Herrn Eidenhammer sicher kontaktieren.“



Der mögliche Stadionstandort auf dem Gelände zwischen RWA Linz und Pfeiffer Traun



So könnte das LASK-Stadion in einer Fotomontage aus der Vogelperspektive aussehen.